

BLATTSALAT

IC Stiftung
KBZO



Zielsicher

Internat-Schüler
machen Urlaub
in Lazise

13



Dm Initiative:
KBZO gewinnt
1. Platz

20



Schulfest an der
Geschwister-
Scholl-Schule

32

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 25-Stunden-Schwimmen in Biberach
- 5 Teambildung – KBZO Service & Dienste GmbH
- 6 Der Geschäftsbereich Schulen und Kinderbetreuung in der Bildungslandschaft Baden-Württembergs
- 8 Interview mit Silke Falch und Stefania Valti
- 10 KBZO ler sind klimaaktiv
- 11 Der Bereich Klientenmanagement stellt sich vor
- 12 Drei neue Mitarbeiterinnen stellen sich vor
- 13 Ein unvergesslicher Urlaub in Lazise
- 14 Mittendrin in Friedrichshafen 2024
- 15 Die neue Homepage der Stiftung KBZO
- 16 Das RSH hat gewählt
- 16 Die Erstklässler der Schule am See
- 17 Die Theaterwerkstatt der Stiftung KBZO begeistert
- 18 Kulturpreis
- 19 Man soll Traditionen nicht brechen
- 20 Die Stiftung KBZO freut sich über eine Spende vom DM
- 21 Ein Nachmittag im Stadion
- 22 Tatütata – was ist denn da?
- 23 Spende für den Kindergarten Mühlgässle und Pilzgarten
- 24 Verkehrssicherheit des Lassbergkindergartens
- 25 Holda Hedwig und die Fotokarten
- 26 Sommerfest der Lassbergschule
- 27 „Die Pinguine sind los“
- 28 Wie schwer ist eine Hantel? – Grundschule und Grundstufe der Geschwister-Scholl-Schule
- 30 Hobby-horsing
- 31 Giacometti-Fieber
- 32 Sommerfest der Geschwister-Scholl-Schule
- 36 Einschulung an der Schule im Rißtal
- 37 Inklusiver Spieletag der Schule am Rißtal
- 38 Schule am See – ein Tag in der 3. Klasse
- 39 Hippotherapie
- 40 Müll überall!
- 41 Kunst- und Museumsnacht in Weingarten
- 42 Ferienfreizeit Offene Hilfen
- 47 Ammersee Segelfreizeit
- 48 Städtefreizeit Nürnberg 2024
- 49 Schulgarten der Sauterleuteschule lebt auf!
- 50 Immenstaad aktuell
- 52 Betriebsbesichtigung der ZF Friedrichshafen AG
- 53 Die Absolventinnen der Sauterleuteschule
- 54 Nachruf

Liebe Schüler:innen,
liebe Mitarbeiter:innen,
liebe Bewohner:innen,
liebe Freund:innen,
liebe Eltern und
Förderer der Stiftung KBZO,

Foku

das Jahr neigt sich dem Ende zu, die ersten Schneeflocken sind bereits gefallen, die Adventszeit stimmt auf Weihnachten ein - eine ganz besondere Zeit, die dazu einlädt, nochmal innezuhalten und auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Auch dieses vergangene Jahr stellt uns als Gesellschaft vor einige Herausforderungen. Fachkräftemangel, Klimawandel, aber auch der anhaltende Ukraine-Krieg stellt für uns weiterhin eine Realität dar, die wir so bisher noch nicht gekannt haben. Die damit verbundenen Herausforderungen aber auch als Chance zu sehen und als Gesellschaft zusammenzuhalten, das ist unsere Aufgabe als Gesellschaft.

In schwierigen Zeiten zusammenzuhalten, nicht zu polarisieren und jeglicher Ausgrenzung entgegenzuwirken, dazu tragen wir alle bei. Für eine gelebte Demokratie braucht es Mut, Fantasie und Toleranz. Miteinander auf ein großes Ganzes einzuwirken, zusammenzuhalten, Vielfalt als Bereicherung zu erleben, dazu tragen auch wir als Stiftung KBZO bei.

In unserem Bewusstsein ist jeder Mensch gleichwertig – ausgehend davon wurde das Leitbild der Stiftung KBZO erneut einer ausführlichen Überprüfung, Überarbeitung und Aktualisierung unterzogen. Eingeflossen in den Prozess sind neben stetigen Entwicklungen gesellschaftlicher Positionen und Haltungen, z. B. bei der Inklusion im Bildungsbereich sowie durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG), durch den demografischen Wandel und zunehmenden Personalkräftemangel oder den fortschreitenden Klimawandel, auch sich verändernde innere Haltungen und Sichtweisen, z. B. in Bezug auf ein zunehmend „agileres“ Führungsverständnis und ein weiterentwickeltes Bekenntnis zu Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt und Toleranz.

Mit dem Leitbild als unseren Antrieb übernehmen wir als Dienstgemeinschaft Verantwortung für unser tägliches Tun und Handeln. Zusammenzuhalten, das gelingt uns nur als Team mit allen Mitarbeiter:innen und Führungskräften sowie einer offenen und konstruktiven Zusammenarbeit mit unseren vielen Partnern, allen Betroffenen und Angehörigen. In diesem Sinne



möchten wir uns am Jahresende bei allen Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit und ohne Behinderung sowie deren Angehörigen, bei allen Mitarbeiter:innen, beim „Elternverein“ Hilfe für Körper- und Mehrfachbehinderte e. V., bei unserem Aufsichtsrat, bei allen Spender:innen, allen Ehrenamtlichen sowie bei allen Partner:innen in Verwaltung, Behörden und Verbänden herzlich für ihr eingebrachtes Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2025 alles erdenklich Gute, Glück und Gesundheit!

Jetzt freuen wir uns, Ihnen unseren neuen Blattsalat mit unseren vielfältigen Aktivitäten aus den letzten Monaten präsentieren zu dürfen – eine bunte Mischung aus Geschichten von und mit allen Menschen, die wir in der Stiftung KBZO begleiten und unterstützen!

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und stehen Ihnen gerne zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.
Es grüßt Sie herzlichst,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Weltzin'. The signature is fluid and cursive.

Dirk Weltzin
Vorstandsvorsitzender

NS



25-Stunden-Schwimmen in Biberach

Nach fünfjähriger Unterbrechung rief die TG Biberach/Riß am 26. und 27. Oktober 2024 die Bevölkerung zum Schwimmen für den guten Zweck auf. Zwischen 10 Uhr am Samstag und 10 Uhr am Sonntag drehten insgesamt 630 Menschen zwischen fünf und 82 Jahren ihre Runden. Jede Runde wandelte der Sponsorenpool in Geld um. Der Erlös kam diesmal dem Kinderhaus „Mullewapp“ der Stiftung KBZO in Biberach zugute, dessen Team unter anderen ein für Spiel und Therapie vielseitig verwendbares Schwebetuch anschaffen möchte. Dafür wirbelten die Schwimmer:innen mit kräftigen Arm- und Beinschlägen das Wasser im Hallensportbad mächtig auf. Dass in diesem Jahr 25 Stunden und nicht wie bisher nur 24 geschwommen wurden, hing mit der Umstellung von der Sommer- auf Winterzeit

zusammen, die in diesem Jahr eben auf dieses Wochenende fiel. Traditionell als erster ging der Schirmherr und Biberacher Oberbürgermeister Norbert Zeidler auf Rundenjagd. Je nach Schwimmtempo wählten die Teilnehmenden die für sie angenehme Bahn. Neben Hobbyschwimmer:innen sowie vielen Mitgliedern der heimischen TG nahmen sogar Leistungssportler aus der Schwimm- oder Triathlonabteilung auswärtiger Vereine das Angebot zum Schwimmen für den guten Zweck gerne an. Die Schwimmer:innen drehten an den beiden Tagen fantastische 63249 Runden, legten also 3163 km im Becken zurück, weshalb sich das Kinderhaus „Mullewapp“ auf einen Geldsegen von 6000 € freuen kann.

Von Claudia Keller





KBZO Service & Dienste gGmbH

Teambildung

Wir die Mitarbeiter:innen der Montage und Verpackung erlebten im September 2024 einen gemeinsamen Tag zur Team- und Weiterbildung. Begonnen wurde mit einer interessanten Werksführung bei Böhlinger Ingelheim in Biberach, organisiert vom Inklusionsteam in Biberach. Nach einem Einblick in die Bereiche Logistik sowie Vorrichtungs- und Anlagebau fand ein gemeinsamer Austausch mit Imbiss statt. Anschließend besuchten wir im Rahmen der Teambildung den Alpakahof – Linzgau. Dort haben wir viel über die Haltung der Tiere und die Geschichte sowie die Erzeugnisse aus der Haltung der Tiere gelernt. Die Familie, die das Alpakahof-Linzgau innehat, hat uns weiterhin ganz herzlich zum Kaffee und selbst gemachten Kuchen empfangen. Abgerundet wurde der Tag mit einem abschließenden Abendessen in Pfullendorf beim Barfüßer. Ein rundum gelungener Tag. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, auch an die Firma Bühler, die uns den ganzen Tag mit dem Bus begleitet haben.

Von Bernhard Tyborski



Der Geschäftsbereich Schulen und Kinderbetreuung in der Bildungslandschaft Baden-Württembergs zum Thema Frühförderung, Krippen und Kindergärten

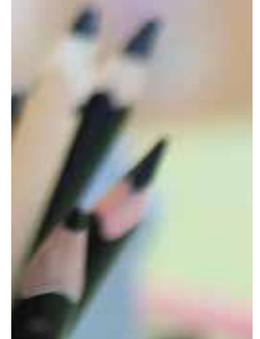
Wir, die Schulen und Kindergärten der Stiftung KBZO, stehen in einem engen Austausch mit anderen Schulen, den Kindergärten und den Schulaufsichtsbehörden sowie den Landratsämtern in Baden-Württemberg. Als private Einrichtungen bieten die Schulen und Kindergärten der Stiftung KBZO Alternativen zum staatlichen Schul- und Kindergartensystem oder ersetzen dieses dort, wo es keine staatlichen Einrichtungen gibt. Landesweite Entwicklungen haben einerseits Auswirkungen auf die Stiftung KBZO, andererseits kann die Stiftung KBZO bei landesweiten Themen auch Position beziehen und Entwicklungen mit beeinflussen. Beispielhaft soll hier die frühkindliche Bildung von Kindern mit Behinderung beleuchtet werden.

Die Stiftung KBZO hat früh erkannt, dass gerade in Kindergärten und Krippen Inklusion gelingen kann, wenn gute personelle, räumliche und vor allem konzeptionelle Voraussetzungen geschaffen werden. An insgesamt neun Standorten in den Landkreisen Ravensburg, Friedrichshafen, Biberach und Sigmaringen spielen und lernen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam. Hierzu kooperieren wir an vielen Standorten mit anderen Trägern, haben aber auch selbst die Verantwortung für den Bereich der Kinder ohne Behinderung mit übernommen. Voraussetzung war und ist stets, dass die Gruppengröße deutlich reduziert und die personelle Besetzung deutlich verbessert wird. Und dennoch ist und bleibt es eine tägliche Herausforderung für Mitarbeiter:innen, Leitungen und die Eltern, wenn man das Recht aller Kinder auf angemessene Bildung einerseits und das Leben in der Gemeinschaft andererseits verwirklichen will. Mit dem Modell „Schulkindergarten für Kinder mit Behinderung und

allgemeiner Kindergarten in einer gemeinsamen Gruppe“ war und ist die Stiftung KBZO mit mehreren anderen Einrichtungen in Baden-Württemberg Vorreiter. Ergänzt durch ein gut vernetztes System der Frühförderung hat die Stiftung KBZO gemeinsam mit anderen aufgezeigt, wie das große Wort „Inklusion“ vor Ort gelingen kann. Leider haben das Land, die Städte und Gemeinden nicht die Voraussetzungen geschaffen, dass dies an anderen Orten auch umgesetzt werden kann. Die Mittel zur Förderung der Kinder mit Behinderung im Modell „Schulkindergarten für Kinder mit Behinderung und allgemeiner Kindergarten in einer Gruppe“ sind gedeckelt. Hinzu kommt die Personalnot in Kindergärten und Krippen, sodass vielerorts der Standardbetrieb reduziert werden muss. Dies führt dazu, dass in Baden-Württemberg immer mehr Kinder mit Behinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf keinen Kindergartenplatz mehr haben oder dass die täglichen oder wöchentlichen Anwesenheitszeiten für diese Kinder stark reduziert werden. Die bei der Inklusion eines einzelnen Kindes in den allgemeinen Kindergarten eingesetzte Inklusionskraft ist vielerorts ein Tropfen auf den heißen Stein. In einer von allgemeiner Anspannung und knappen Ressourcen geprägten Kindergartenlandschaft bekommen gerade die Kinder kein Angebot mehr, die es am dringendsten brauchen würden.



Vorreiter



Was kann die Stiftung KBZO hier tun?

Bisher ist es uns gelungen, unser Angebot für Kinder mit und ohne Behinderung weitgehend aufrechtzuerhalten.

Ein bedarfsgerechter Ausbau des Angebotes scheitert jedoch daran, dass das Land Baden-Württemberg die Anzahl der Plätze für Kinder in einem besonderen Kindergarten, dem Schulkindergarten für Kinder mit Behinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf, begrenzt hat. Zugleich sind Landkreise, Städte, Gemeinden einem massiven Druck ausgesetzt. Es wird für diese immer schwieriger, die dringend erforderlichen Krippen- und Kindergartenplätze überhaupt zur Verfügung zu stellen. Dies mussten wir zuletzt erfahren, als wir in Friedrichshafen einen Kindergarten für Kinder mit und ohne Behinderung eröffnen wollten. Leider ist uns dies bisher noch nicht gelungen, aber wir werden dieses Ziel weiterverfolgen.

Durch die Frühförderung und Beratung können wir unser Fachwissen für die Förderung von Kindern mit Behinderung direkt für die betroffenen Kinder und deren Familien, indirekt aber auch für andere Einrichtungen zur Verfügung stellen. Hierzu haben sich die Frühförder- und Beratungsstellen mit den anderen Frühförderstellen zusammengeschlossen. In jedem der vier Landkreise, in denen die Stiftung KBZO tätig ist, gibt es mindestens einen solchen Verbund. Über Arbeitskreise und gemeinsame Angebote der Frühförder- und Beratungsstellen vor Ort gelingt es, allen betroffenen Kindern und Familien ein Beratungs- und

Förderangebot zur Verfügung zu stellen. Während in Biberach die Zusammenarbeit zwischen der Frühförderstelle der Stiftung KBZO mit der Frühförderstelle des Landkreises auf zwei Jahrzehnte zurückblicken kann, sind andernorts relativ neue Bündnisse entstanden. Im Landkreis Ravensburg spielt die Interdisziplinäre Frühförderstelle MOBILE seit 25 Jahren bei der Zusammenarbeit und Vernetzung der Frühförderstellen eine herausragende Rolle.

Es wird jedoch nicht ausreichend sein, Familien und damit auch anderen Einrichtungen Fachwissen weiterzugeben. Eltern müssen ermutigt werden, ihr individuelles Recht auf Förderung und Betreuung für ihr Kind mit Behinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf einzufordern. Doch auch das wird nur im Einzelfall für Veränderungen sorgen.

Was wir brauchen, ist eine gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten im Land Baden-Württemberg, damit Kinder mit Behinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf ein speziell auf sie zugeschnittenes Krippen- und Kindergartenangebot erhalten – ein Angebot, welches das gemeinsame Spielen und Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung möglich macht.

Interview mit unseren neuen Mitarbeiterinnen



Silke Falch

Wo möchten Sie leben?

In der Nähe von einem Bach, Fluss, See oder Meer.

Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?

Im Hier und Jetzt zu sein.

Was ist für Sie das größte Unglück?

Wenn ich am Montagmorgen in die Schule komme und feststelle, die Kaffeemaschine ist kaputt.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

„Den größten Fehler, den man im Leben machen kann, ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.“
(Dietrich Bonhoeffer)

Welches sind Ihre persönlichen Stärken?

Meine Freude am Dazulernen und daran, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen.

Was ist Ihre Schwäche?

Der Umgang mit Excel.

Was mögen Sie gar nicht?

Zu lange gekochte Gemüsesuppe.

Was bedeutet Ihnen Familie?

Meine Herzensmenschen.

Welche(n) Politiker:in schätzen Sie am meisten?

Winfried Kretschmann.

Ihre Lieblingsschriftsteller:innen?

Astrid Lindgren.

Ihre Lieblingsmusik?

Janis Joplin.

Mit wem würden Sie gerne mal zu Abend essen?

Wenn er noch leben würde: Fritz Perls.

Ihre Lieblingsheld:innen der Filmgeschichte?

Pippi Langstrumpf und Momo.

Ihr Lieblingstier?

Die Elster, denn sie nimmt den Glitzer in der Welt wahr.

Welchen Sport betreiben Sie?

Wandern und Schwimmen.

Was war für Sie ein besonderer Moment in den letzten Monaten?

Am Kap Arcona vorbeisegeln.

Welche drei Gegenstände nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Ein Saxophon, eine gemütliche Decke und ein Segelboot.

Interview wurde geführt von Nora Gollob



Stefania Valti

Wo möchten Sie leben?

Ich vermisse das Leben am Meer und die Wärme, aber ich liebe auch meine neue Heimat im Allgäu.

Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?

Tolle Freunde, gutes Essen & Urlaub, für Stunden ins Meer starren.

Was ist für Sie das größte Unglück?

Wenn es Menschen, die ich liebe, nicht gut geht.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Alle, die nicht mit Bosheit begangen worden sind.

Welches sind Ihre persönlichen Stärken?

Zuverlässigkeit sowohl im Beruf als auch im Privaten, begeisterungsfähig und optimistisch.

Was ist Ihre Schwäche?

„Es allen recht machen zu wollen“
Dies ist im Leben und vor allem in dem neuen Beruf natürlich nicht immer möglich, die Versuchung, dies zu schaffen ist aber oft vorhanden.
Ordnung und Struktur im privaten Bereich.

Was mögen Sie gar nicht?

Unehrliche Kommunikation.

Was bedeutet Ihnen Familie?

Zur „Familie“ gehören alle Menschen, die mir sehr wichtig sind. Familie bedeutet für mich „Fels in der Brandung“. Sie gibt mir Sicherheit, Halt und Liebe.

Ihre Lieblingsschriftsteller:innen?

Sebastian Fitzek.

Ihre Lieblingsmusik?

Alles, wenn es in die persönliche Stimmung passt. Sehr gerne griechische Musik, da sie in mir viele Erinnerungen weckt.

Mit wem würden Sie gerne mal zu Abend essen?

Es gibt viele „Stars“ denen ich gerne mal begegnen würde, wie zum Beispiel John Travolta. Ein witziger Abend für mich wäre, glaube ich, aber mit Teddy, dem deutschen Komiker. Gerne würde ich aber auch häufiger mit meinen Freunden oder meiner Familie essen gehen.

Ihre Lieblingsheld:innen der Filmgeschichte?

Peter Pan, Hercules.

Ihr Lieblingstier?

Ich mag eigentlich alle Tiere, am liebsten die, mit denen man kuscheln kann, wie zum Beispiel Hunde und Katzen. Finde aber auch Elefanten und Löwen ganz toll!

Welchen Sport betreiben Sie?

Leider bin ich nicht mehr so die Sportskanone. Früher habe ich mal 10 Jahre lang Fußball gespielt und das vermisse ich auch sehr.

Was war für Sie ein besonderer Moment in den letzten Monaten?

Definitiv die Umstellung vom Gruppendienst zur Bereichsleitung des Internats.

Welche drei Gegenstände nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Kaffeemaschine, Angel, Boot

Interview wurde geführt von Nora Gollob



KBZO ist klimaaktiv!

Auf unserem diesjährigen Mitarbeiter:innenfest war das Klimaschutzmanagement mit einer eigenen Aktionsfläche am Start. Beim Klimaquiz der Germanwatch-Stiftung konnte jeder seine Kenntnisse über den Klimawandel, die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2023 sowie den ökologischen Fuß- und Handabdruck unter Beweis stellen.

Danach ging es am Boden weiter, wo große bunte Fußabdrücke lagen. Die Spieler:innen durften dem Weg folgen und dabei mittels Fragen aus den vier Themenbereichen Konsum, Mobilität, Energie und Ernährung ihren ökologischen Fußabdruck ermitteln. Spannend war für jeden das Ergebnis. Es zeigte, wie viele Erden wir benötigen würden, wenn die Weltbevölkerung heute so leben würde wie ich selbst. In Deutschland liegt der Durchschnitt (je nach Berechnungsgrundlage und Quelle) übrigens

reflektieren

bei ca. drei Erden. Wir leben also deutlich über unseren Verhältnissen!

Die letzte Station waren die ökologischen Handabdrücke. Während wir unseren ökologischen Fußabdruck für unser Klima verkleinern sollten, kann ich häufig ganz einfach meinen ökologischen Handabdruck vergrößern. Auf den ausliegenden Händen waren dazu für die vier Bereiche Konsum, Mobilität, Energie und Ernährung ganz viele Tipps zu entdecken: Was kann ich alles tun, um nachhaltiger und bewusster zum Schutz unseres Klimas und damit unserer Erde zu leben?

Für die Bereitstellung der Hand- und Fußabdrücke bedanken wir uns herzlich beim Gemeindeverband Mittleres Schussental!

Vom Klimaschutzmanagement



Der Bereich Klientenmanagement

Wir stellen uns vor

Im Rahmen des Prozesses der Organisationsentwicklung der zentralen Dienste wurde der Bereich Klientenmanagement geschaffen. Ich möchte die Chance nutzen und die Aufgaben und Zuständigkeiten dieses Bereichs gerne vorstellen. Der Bereich Klientenmanagement ist verantwortlich für die Leistungsbeantragung und -prüfung sowie der Begleitung dieses Prozesses von der Beratung bis hin zum Leistungsbescheid.

Wir sind Ansprechpartner für alle Klienten, die Eltern, die gesetzlichen Betreuer, aber auch für alle Mitarbeiter: innen. Wir stehen gerne in sozialrechtlichen Fragestellungen fachlich beratend bereit.

Das Klientenmanagement ist der Ansprechpartner für alle externen Anfragen, aber auch für interne Übergänge. Außerdem sind wir die Schnittstelle zu den Leistungsträgern, aber auch die Schnittstelle zwischen Leistungsverwaltung und Leistungsabrechnung. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Verwaltung der Klientenakten.



Haben Sie Fragen?

Dann kontaktieren Sie uns!

Unser Büro des Klientenmanagements befindet sich in der Lägerlerstraße 45 in Weingarten und ist telefonisch erreichbar unter:

Tel. 0751 18528141

Tel. 0751 18528140

Das Team des Klientenmanagements setzt sich zusammen aus:

- Patrick Spöttle, Bereichsleitung
- Maximilian Scholz, Verwaltung
- Michael Kernbach, Sozialarbeit

Und werden fachlich unterstützt von:

- Beate Wiedenmann, Sozialdienst Geschäftsbereich 2
- Angelika Butter, Sozialdienst Geschäftsbereich 2
- Ursula Billmann, Sozialdienst Geschäftsbereich 2
- Kristina Werges, Sonderpädagogischer Dienst Geschäftsbereich 1
- Martin Kühn, Bereichsleitung Frühförderung Geschäftsbereich 1

Von Patrick Spöttle

Kurzvorstellung

NEWS



Hallo, ich heiße Margit Herzog und habe am 01. Oktober als Leiterin Zentrale Dienste Finanzen bei der Stiftung angefangen. Ich komme aus der Industrie und habe schnell festgestellt, dass es im sozialen Bereich etwas anders läuft. Umso dankbarer bin ich allen hier für den freundlichen Empfang und die große Hilfsbereitschaft!

Echt ganz große Klasse!
Margit Herzog



Als neue Leiterin des Stabsbereichs Kommunikation und Marketing freue ich mich besonders darauf, die Stiftung KBZO mit den verschiedenen Bereichen kennenzulernen, gemeinsame Projekte voranzubringen, die interne und externe Kommunikation aktiv weiterzuentwickeln und mitzugestalten, vor allem aber auf nette Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit!

Nora Gollob



Seit dem 01.10.2024 arbeite ich im Stabsstellenbereich „Unternehmensentwicklung und Vorstandsprojekte“. Der Start im KBZO wurde mir durch ein freundliches und unterstützendes Umfeld leicht gemacht. Ich freue mich sehr darüber, nun Teil der Stiftung zu sein und zukünftig meinen Beitrag zum großen Ganzen leisten zu dürfen.

Manuela Trunk

Ein unvergesslicher Urlaub in Lazise!

Dank des Rotary-Clubs hatten unsere Schüler der 365-Tage-Gruppe des Internats die einmalige Gelegenheit, an einem unvergesslichen Urlaub in Lazise, Italien, teilzunehmen. Für viele von ihnen war dies eine ganz besondere Erfahrung, da sie sonst nicht die Möglichkeit haben, in den Urlaub zu fahren.

Die Tage am Campingplatz direkt am See waren gefüllt mit tollen Erlebnissen und glücklichen Momenten. Wir sind unglaublich dankbar für diese Chance, die alle Schüler, aber auch die Mitarbeiter sehr glücklich gemacht hat. Durch die gemeinsame Zeit haben wir uns alle neu kennengelernt und das familiäre Gefühl dieser Gruppe weiter verstärkt!



Die Rotarier haben täglich ein abwechslungsreiches Programm angeboten, sodass es nie langweilig wurde. Von sportlichen Aktivitäten bis hin zu kreativen Workshops war für jeden etwas dabei. Die wunderschöne Umgebung lud zudem zu zahlreichen Ausflügen ein – ein Highlight war unser Besuch in der beeindruckenden Stadt Verona. Insgesamt war es eine wunderbare Zeit, die uns allen in Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön an den Rotary-Club für diese großartige Möglichkeit!

Vom Internat der Stiftung KBZO





Mittendrin in Friedrichshafen 2024

Unter dem Motto „MITTENDRIN“ findet alle zwei Jahre ein Aktions- und Begegnungstag für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Initiatorin ist die Inklusionsbeauftragte des Bodenseekreises. Der Austragungsort wechselt immer zwischen Friedrichshafen und Überlingen.

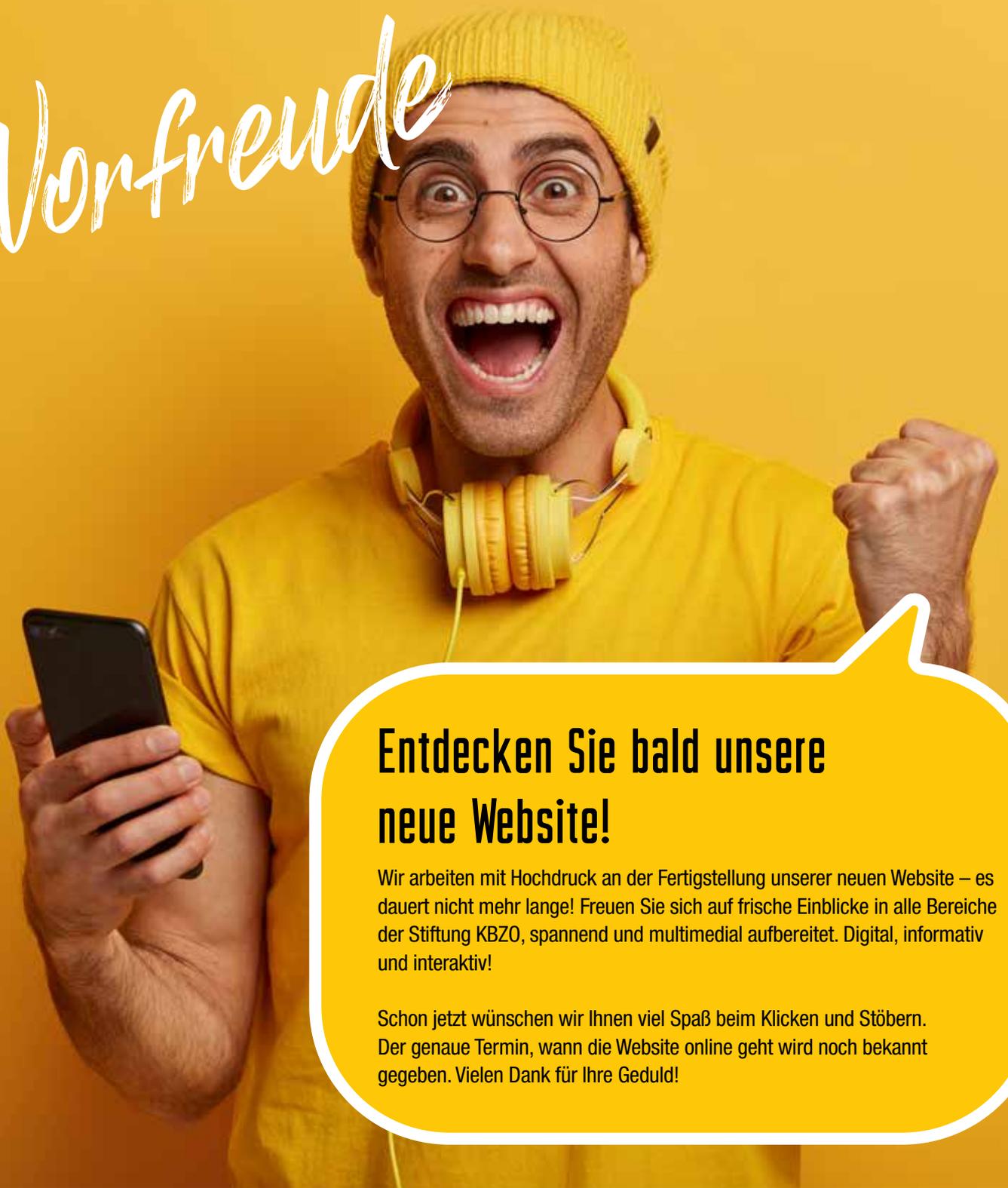
Dieses Jahr wurde MITTENDRIN am 20.10.24 in Friedrichshafen gefeiert. MITTENDRIN fand diesmal im Rahmen des Stadtfestes mit verkaufsoffenem Sonntag in der Innenstadt in Friedrichshafen statt. Auf diese Weise sollte noch mehr der Gedanke von Teilhabe und Inklusion in die Öffentlichkeit gebracht werden und beispielhaft zeigen, wie die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gelebt wird und gelingen kann.

Über 17 Einrichtungen und Initiativen luden gemeinsam mit der Stadt Friedrichshafen und dem Landratsamt Bodenseekreis zum gemeinsamen Feiern mit Bühnenprogramm, Mitmachaktionen und Verkaufsständen ein.

Die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren traten als Verbund auf. Dieser steht für die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit der SBBZen im Bodenseekreis. Hierbei bot jede Fachrichtung eine Mitmachaktion aus ihrem speziellen Fachbereich an. Die Schule am See nutzte dank des großen Einsatzes des Kollegiums große Teile des Buchhornplatzes für Bewegungs- und Mitmachangebote wie Parcours mit verschiedenen Fahrzeugen, „Flusssteinen“ und Unterstützte Kommunikation. Dabei wurde die leichte Hanglage des Buchhornplatzes und die verschiedenen Straßenbeläge (Pflaster, Plattenbelag, rau oder eben) genutzt und führte zu eindrucksvollen Erfahrungen der Nutzer:innen dieses Angebots.

Im Laufe des Nachmittages kam es zu vielen wertvollen Begegnungen - darunter auch mit Menschen, die das Stadtfest aufgrund des verkaufsoffenen Sonntags besuchten und nicht wegen des Mottos MITTENDRIN. Das neue Format als Teil eines Stadtfestes hatte somit einen deutlich inklusiven Charakter.

Vorfreude



Entdecken Sie bald unsere neue Website!

Wir arbeiten mit Hochdruck an der Fertigstellung unserer neuen Website – es dauert nicht mehr lange! Freuen Sie sich auf frische Einblicke in alle Bereiche der Stiftung KBZO, spannend und multimedial aufbereitet. Digital, informativ und interaktiv!

Schon jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Klicken und Stöbern. Der genaue Termin, wann die Website online geht wird noch bekannt gegeben. Vielen Dank für Ihre Geduld!

DER NEUE
JAHRESBERICHT
2023 *vielfältig*

jahresbericht.kbzo.de

hier online:



Ihr Blick auf
das KBZO
Jahr 2023

Das RSH hat gewählt

„Demokratie leben“ ist eines der wichtigsten Mottos der Geschwister-Scholl-Schule, so auch im Roland-Schlachter-Haus. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass sich im Juli 2024 gleich 8 Schüler:innen beworben haben, Schülersprecher:in der Schulgemeinschaft zu werden.

In einer nahezu professionellen Wahl mit Wahlkabinen, Wahlurne und Wahlbeobachter hatten die fast 200 Schülerinnen und Schüler des Roland-Schlachter-Hauses kurz vor den Sommerferien die „Qual der Wahl“.

Es verdient großen Respekt sich vor diesem Hintergrund und dem Risiko, nicht gewählt zu werden und damit dann auch umgehen zu können, überhaupt aufstellen zu lassen. Deshalb ein riesengroßes Dankeschön an alle Bewerber:innen.

Gewählt wurden in knappen Ergebnissen:
Sean Bräuer 9WR1, Samreen Sadaf 9WR1 +
und Lennard Jost 8R

Wir wünschen den dreien ein spannendes
und erfolgreiches Schuljahr 2024/25
in ihrer Arbeit.



Sean Bräuer



Lennard Jost



Samreen Sadaf

Von Eva Stärk

Die neuen Erstklässler der Klasse 1a der Schule am See...

...wurden mit einer bunten Einschulungsfeier
von der ganzen Schulgemeinschaft begrüßt



Die Theaterwerkstatt der Stiftung KBZO begeistert:

„Piratopia – eine Göre im Piratenpelz“

Premiere in der Linse Weingarten

Die inklusive Theatergruppe der Stiftung KBZO, „Theaterwerkstatt“, brachte am Donnerstag, den 13. September 2024, das abenteuerliche Musical „Piratopia – Eine Göre im Piratenpelz“ auf die Bühne der Linse in Weingarten. Mit viel Spielfreude und Leidenschaft entführte die Gruppe das Publikum in eine fantasievolle Piratenwelt mit viel Spannung und Humor.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Penelope, die Tochter eines Professors, die gegen den Willen ihres Vaters Dr. Freudig Piratin werden möchte. Sie begibt sich auf eine abenteuerliche Reise durch die sieben Weltmeere, trifft auf Meerhexen, Freibeuter und allerlei bunte Charaktere. Das Musical bestach durch lebhaftes Dialoge, eingängige Musik und die liebevoll gestaltete Darstellung der Piratenmannschaft, die dem Publikum zahlreiche Lacher bescherte.

Der Abend wurde zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis für alle Anwesenden, unter ihnen auch Thomas Sigg, Geschäftsbereichsleiter Schulen und Kinderbetreuung der Stiftung KBZO, sowie Andrea Metzen, die Bereichsleiterin der Ambulanten Dienste. Obwohl Metzen aktuell ein Sabbatjahr macht, ließ sie es sich nicht nehmen, die Premiere zu besuchen. Ihre Anwesenheit wurde von den Gästen mit Freude wahrgenommen, und sie kam sogar für ein kurzes Dankeswort für Regisseur und Theatercrew spontan auf die Bühne.

Die Vorstellung begann zwar mit einer kleinen Verzögerung, doch Regisseur Jonathan Skawski überbrückte die Zeit gekonnt. In Kostüm und Piratenslang begrüßte er vereinzelt Gäste direkt an ihren Plätzen, was schon vor Beginn des Stücks für eine lockere und heitere Stimmung sorgte. Am Ende gab es tosenden Applaus für die Theatergruppe, die mit viel Hingabe das Stück zum Leben erweckte.



Von Bertram Dick





Förderpreis der Städte Weingarten und Ravensburg geht an die Stiftung KBZO

UK-Theater wird mit dem Kulturpreis 2024 ausgezeichnet

Ein ganz besonderer Moment für die Schauspieler:innen des „UK-Theaters“ – feierlich wurden sie beim Kulturpreis 2024 von den Städten Ravensburg und Weingarten mit dem Förderpreis ausgezeichnet. Die festliche Verleihung fand am 20.11.2024 im Schwörsaal in Ravensburg statt. Nach der Begrüßung des Oberbürgermeisters Dr. Daniel Rapp, Laudationen und der Verleihung des Hauptpreises wurde den Schauspieler:innen des „UK-Theater“ der Förderpreis vom Oberbürgermeister übergeben.

Das Besondere an dem Theater ist: Die Schauspieler:innen des UK-Theaters können alle nur eingeschränkt oder nicht verbal-sprachlich kommunizieren. Für ihre Kommunikation nutzen sie deshalb unterschiedliche Sprachcomputer. Diese werden mit Hilfe von (Bild)tastaturen, Joysticks und Sensoren auf unterschiedliche, ganz individuelle Weise angesteuert. So erhalten die jungen Menschen Möglichkeiten, ihre Gedanken, Gefühle und Meinungen nicht nur in Theater-Texten zu verarbeiten, sondern auch selbst das Stück als Schauspieler auf die Bühne zu bringen. In jüngster Zeit wurde das „Theater“ um musikalische Elemente ergänzt. So entstand nach vielen erfolgreichen Bühnenstücken jetzt ein Rap auf Video. Dieser hat den treffenden Titel „Sprich mit mir“.

Das der UK-Rap „Sprich mit mir“ berührt und gleichzeitig mehr als begeistert, war auch bei den Gästen der Preisverleihung zusehen, nachdem der Video-Rap auf einer Leinwand ausgestrahlt worden ist, konnten die Gäste dank einer lebendigen und überwältigenden Life-Performance begleitet von sechs Breakdancern, die Gäste mit in ihren Bahn ziehen. Die Stiftung KBZO ist unglaublich stolz auf Ihre Schauspieler:innen und kann sich nur den Worten des Laudators Claus Kessel anschließen: „Ihr habt etwas zu sagen – bitte lasst uns teilhaben!“

Für die UK-Theater-Gruppe, gegründet von Thorsten Mühl, der an der Stiftung KBZO im Bereich Unterstützte Kommunikation schon viel bewegt hat, war dies die Fortsetzung einer großen Erfolgsgeschichte: Die Gruppe hat schon mehrere Stücke gemeinsam mit dem Regisseur Alex Niess entwickelt und auf die Bühne gebracht. Die Schauspieler:innen haben das Land Baden-Württemberg schon zwei Mal vertreten und den Amarena Preis des Bundes Deutscher Amateurtheater gewonnen. Beim RAP „Sprich mit mir“ war Tobias Langlois, ebenfalls Pädagoge, an der Geschwister-Scholl-Schule der Stiftung KBZO wesentlich beteiligt. Er konnte Profi-Musiker:innen und Rapper für dieses Projekt gewinnen und hat mit dem Verein Senseable-Art der Gruppe auch technisch und finanziell unter die Arme gegriffen.

Von Nora Gollub

Man soll Traditionen nicht brechen...

Man soll Traditionen nicht brechen,
weswegen die Mitarbeitenden
auch dieses Jahr hielten ihr Versprechen.

Zwei Wochen Sommerurlaub stand auf dem Programm
für alle und wie immer zusamm'.

In der ersten Woche am Montag ganz praktikabel:
Burgeressen - mit der Hand oder Messer und Gabel.

In Ulm dann der erste große Shoppingtag,
jeder soll so viele Taschen füllen wie er mag.

Mittwochs war das Wetter nicht so gut,
die Schwabentherme aber trotzdem zum Planschen einlud...

Am nächsten Tag Glück bei Sonnenschein,
wollten wir auf der Insel Mainau sein.

Vorbereitung fürs Sommerfest den ganzen Freitag über
damit am Samstag alles ans Stäb konnt rüber.

Das Sommerfest für alle Klasse,
Eltern, Freunde, alte Bekannte, vom Grillsteak bis zur Kaffeetasse.

Nächstes Jahr doch bitte wieder,
zum diesjährigen Tanz, gerne noch selbstgeschriebene Lieder.

Die zweite Woche war doch sehr heiß,
sodass wir im Freibad in Waldsee erstmal aßen ein Eis.

Ein weiterer Shoppingtag musste nun gelingen,
diesmal nicht in Ulm, aber im bayrischen Memmingen.

Im Skylinepark ging es dann die Achterbahnen rauf und runter,
nicht alle waren am Ende des Tages noch munter.

Erlebnisschau in der Dornbirner-Innatura-Museumswelt,
der Weg durch Körper und Wald war wert sein Geld.

Zum Abschluss dann der Besuch in Burgrieden
hier fand Llano Estacado dank Winnetou seinen Frieden.

von Sandra Riedesser





Stiftung KBZO freut sich über Spende vom DM

Über den ersten Platz und somit über 600 € aus der DM-Initiative „Lust an Zukunft“ der Filiale in Weingarten freut sich die Stiftung KBZO sehr. Der Geschäftsbereichsleiter Wohnen und Leben, Christian Mahl, nimmt die Spende gerne entgegen und bedankt sich im Namen der Menschen mit Behinderung, die in der Stiftung KBZO begleitet werden und denen diese Spende zugutekommt: „Durch Spenden-Aktionen wie diese können wir den Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung, die wir begleiten, Freizeitangebote ermöglichen, die nicht nur Spaß und Freude, sondern auch Inklusion und Teilhabe ermöglichen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich beim DM-Drogeriemarkt!“ Auch die Filialeiterin des DM-Drogeriemarkts in Weingarten, Mandy

Buz, freut sich sehr für die Stiftung KBZO: „Wir gratulieren ganz herzlich zum ersten Platz. Schön, dass wir als DM-Drogeriemarkt mit solchen Aktionen wichtige und vor allem soziale Projekte unterstützen können!“ Mit „Lust an Zukunft“ setzt sich der DM-Drogeriemarkt für lokale Initiativen ein. Im DM-Drogeriemarkt in Weingarten wurden zwei Initiativen zur Auswahl ausgestellt, für die die Kundinnen und Kunden ihre Stimme abgeben konnten. Die Initiative mit den meisten Stimmen durfte sich über 600 € freuen, die Zweitplatzierte über 400 €. Die Stiftung KBZO freut sich riesig über den ersten Platz und bedankt sich ganz herzlich beim DM-Drogeriemarkt für diese tolle Aktion!

Von Nora Gollob



Ein Nachmittag im Stadion

Dank der Spende von Herrn Guido Hunke konnte für Enrico Vogel ein langersehnten Wunsch erfüllt werden. Seit ich ihn kenne, begegnet mir im Zusammensein mit Enrico immer wieder der FC Bayern München. Bettwäsche, Trikot, Rucksack und Erzählungen von Champions League und Bundesliga erfolgen man merkt, er ist ein wahrer Fan. Als die Anfrage kam, ob jemand vom Bereich Wohnen und Leben Interesse hat, bei einem Bayern-Spiel dabei zu sein, musste ich sofort an Enrico denken. Als wir ihn gefragt hatten, war er ganz sprach-

los. Es war deutlich sichtbar, wie sehr er sich freute. So fuhr ein ganzer KBZO-Bus an einem Sonntag Richtung München in die Allianzarena und konnte den Bayernspielern dabei zuschauen, wie sie den FC Freiburg souverän mit 2:0 geschlagen haben. Stadionwurst, Besuch im Fanshop und ein gutes Spiel – was will man als Fan denn mehr?

Und sind wir mal ganz ehrlich – Mia san genauso mia wie der FCB.

Von Sandra Riedesser



Tatütata – Was ist denn da?

Wie schön, dass es Eltern gibt, die sich in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren! Und um wie viel schöner ist es dann, wenn sie sich auch die Zeit nehmen, um mit dem Feuerwehrauto das Kinderhaus zu besuchen.

Da es auf dem Vorplatz des Rosa-Wieland-Kinderhauses in Nußdorf doch etwas eng geworden wäre, trafen wir uns am nahe gelegenen Parkplatz.

Alle Türen und Rollläden des Feuerwehrautos standen schon zur Besichtigung offen. Nachdem jeder, der wollte, auch mal probesitzen durfte, wurde die Ausstattung näher unter die Lupe genommen.

Viel Spaß hatten wir bei der Anprobe der Schutzausrüstung. Als die Erzieherin den Feuerwehrhelm als Erste anprobierte, verwandelten sich auch bald die Kinder in kleine Feuerwehrleute.

Vielen Dank noch einmal an die Feuerwehr-Papas und ihre Kameraden, die dieses Erlebnis möglich gemacht haben.

Von Katja Maier





Danke

Der Kindergarten Mühlgässle, KBZO Außenstelle Mengen, hat im Juli von der Tanzband „Duo Atlantis“ einen tollen Trettraktor mit Anhänger gespendet bekommen. Die 12 KBZO-Kinder der Gruppen Türkis und Pink haben sich sehr über diese tolle Überraschung gefreut. Ein herzliches Dankeschön an das Tanzduo Atlantis.

Von Brigitte Novinsky



Pilzgarten

Die Kinder der Sonnenschein-Gruppe aus dem Lassbergkindergarten wurden von Frau Verena Keller eingeladen, den bunt angelegten Pilzgarten zu besuchen. Im Pilzgarten gab es viel zu sehen: verschieden große Fliegenpilze, Orangenbecherlinge und sogar sehr giftige Pilze, die wir nicht anfassen durften. Frau Keller erzählte uns viel über diese Pilze. Besonders spannend war es, als die Kinder erfuhren, dass Pilze nicht nur im Boden wachsen, sondern auch auf Baumstämmen.

Von Sabrina Hönninger



Viel Glück auf allen Wegen

Im Rahmen des Vorschulunterrichts des Lassbergkindergartens der Stiftung KBZO wurde ein Verkehrssicherheitstraining durchgeführt. Es fanden Lerngänge in der Kindergarten- und Schulumgebung statt. Hierbei konnten die Vorschüler den Fußgängerführerschein erwerben.

Von Jasmin Balzer und Birgit Vogl

Holda, Hedwig und die Fotokarten

Wenn Holda und Hedwig in der Schule sind, kommen regelmäßig auch die Fotokarten zum Einsatz. Das sind verschiedene Bilder aus dem Leben bzw. dem Alltag der Hunde, dazu kleine Textkarten, auf denen immer in einem Satz geschrieben steht, was die Hunde auf dem Foto machen.

Die Fotokarten lassen sich gut an die (Lese-)Fähigkeiten des einzelnen Kindes anpassen und vom Schwierigkeitsgrad her variabel einsetzen und stellen daher erfahrungsgemäß eine ideale Ergänzung zu den Hundebüchern von Holda und Hedwig dar. Manche Schüler:innen üben mithilfe von Fotokarten und Texten in Anwesenheit der Hunde selbstständig das sinnerfassende Lesen und die entsprechende Zuordnung von Text und Bild. Je nach Vorliebe des Kindes liegen die Hunde nur dabei oder die Textkarten werden zuvor unter den Hunden versteckt und müssen vor dem Lesen „herausgeföhlt“ werden. Alternativ bringt ein Hund immer eine Textkarte, die dann vorgelesen und zugeordnet werden soll. Für andere Schüler:innen stellen die Fotokarten einen Sprech- bzw. Erzählanreiz dar. Wir schauen uns die Fotokarten an und unterhalten uns ohne die Verwendung der Texte über die zu sehenden Details auf den Bildern. Wieder andere Kinder bringen die Bildkarten in eine von ihnen beliebig gewählte Reihenfolge und erfinden Fantasiegeschichten. Und

manchmal lese ich die Textkarten vor und die Schüler:innen ordnen diese dann den entsprechenden Bildkarten zu. So lassen sich die Fotokarten sehr flexibel verwenden und die Einsatzmöglichkeiten sind breit gefächert. Einige der Fotokarten zeigen die Hunde in sehr „menschlichen“ Situationen. Daraus ergeben sich oftmals quasi nebenbei Gespräche über den Alltag und die Vorlieben der Kinder. Auf einem Bild ist beispielsweise zu sehen, wie Holda eine Pizza bringt und viele der Kinder erzählen dann von sich aus, welchen Pizzabelag sie am liebsten essen. Auf einem anderen Foto liegt Hedwig auf der Couch und hat einen Telefonhörer am Ohr. Die Kinder überlegen dann, mit wem Hedwig da wohl gerade telefoniert oder wen sie gerne mal wieder anrufen würden. Da die Schüler:innen generell sehr interessiert daran sind, wie Holda und Hedwig im Alltag außerhalb der Schule leben, stellen die Fotokarten eine hohe Motivation dar, alles zu entdecken und sich auch über längere Zeit konzentriert damit zu beschäftigen. Und ganz am Rande schwingt beim Betrachten der Bilder auch immer ein bisschen der Zauber der Frage mit, ob die Hunde das, was da zu sehen ist, auch wirklich alles können.

Von Sibylle Ströbele mit Holda und Hedwig



Holda sieht in
den Nagelmaschine.



Holda hat den Kopf in die
Spülmaschine gesteckt.



Holda sitzt auf dem
großen Dinosaurier.



Holda trinkt mit einem
Strohalm leckere Milch.



Holda schiebt die schwere
Mülltonne über die Straße.



Holda spielt mit dem
Ball und dem Mägen.



Holda schiebt eine
Schubkarre mit Holz.



Holda schneidet das Gras
mit dem Rasenmäher.



Holda frisst das
Brot mit dem Honig.



Holda frisst das
Brot mit dem Honig.



Holda frisst das
Brot mit dem Honig.



Where did you come from, where did you go?



Sommerfest der Lassbergschule 2024 und Ausblick auf den Adventskalender!

... ob beim Tanz zu „Cotton Eye Joe“ von Klasse 2, beim Bewegungslied „Tanz alles was du hast“ oder bei vielfältigen Mitmach-Stationen ... Bewegung, Spaß und Kreativität gab es wieder jede Menge beim diesjährigen Sommerfest der Lassbergschule der Stiftung KBZO am 14. Juni 2024 in Sigmaringen. Wir feierten, tanzten und malten wieder auf dem großen Schulhof am Außenstandort Laiz.

Das diesjährige Highlight war die Malmaschine, eine Leihgabe der Franziskanerschwestern des Kloster Sießen bei Bad Saulgau. Diese freuten sich hinterher über ein sehr hübsches und leckeres DANKESCHÖN in Form einer Schoko-Nasch-Torte, überreicht durch Schülerin Julia.

Wir danken allen Beteiligten für diesen schönen, gelungenen Nachmittag und freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Aktion, die schon in den Startlöchern steht.

Engagierte Vertreter:innen unserer Elternschaft sind schon in der Vorbereitung, unsere Schule am 07.12.24 um 17:00 Uhr mit einem Bastelangebot für die Kinder der Stadt Sigmaringen beim großen Adventskalender am und im alten Rathaus in Sigmaringen zu vertreten. Das Fensterbild zum „Adventskalendertürchen“ am 07.12. 2024 gestaltet unsere Klasse 2.

Von Charlotte Mühl





„Hurra, die Pinguine sind los!“

In der Projektwoche sollte die Klasse 1.2 der Grundstufe ihr Klassentier etwas besser kennenlernen:

Da wir in der ersten Klasse noch viele Sicherheiten und Rituale benötigen, war die Projektwoche klassenintern geplant. Wir konnten die Fächer unseres Stundenplanes beibehalten, was uns den Ablauf sehr erleichtert hat.

Zur Einstimmung ins Thema bemalten wir T-Shirts. Darauf waren Pinguine geplottet, die wir noch bunt gestalten konnten. Auch in Sachunterricht wurde uns das Leben der Pinguine nähergebracht. Wir legten einen Legekreis zum Lebenszyklus der Kaiserpinguine und erfuhren bei „Anna und die wilden Tiere“ sehr viel über das Leben der Brillenpinguine an der Küste Namibias.

Wir bekamen ein Kino-Ticket für den Film „Die Reise der Pinguine“ und erlebten die Reise der Kaiserpinguine. Diese war sehr spannend und teilweise auch etwas traurig. Im Fach Kunst gestalteten wir Armbänder aus bunten Perlen mit einem kleinen Pinguinanhänger, das hat so viel Spaß gemacht, dass manche von uns gleich mehrere Armabänder gestaltet haben. Damit Mathematik nicht zu kurz kam, stand auch noch Rechnen mit den Pinguinen auf dem Stundenplan. Das fanden wir alle toll. Auch im Fach Deutsch waren die Pinguine Inhalt der Stunde. In BSS bewegten wir uns wie die Pinguine rutschend auf dem Bauch, haben nach Fischen getaucht und verschiedene Bewegungsspiele zum Thema gemacht. Das Gesellschaftsspiel „Plitsch-Platsch Pinguin“ war natürlich auch Pflicht. Der Pinguin-Tanz war auch sehr beliebt, diesen haben wir öfter in dieser spannenden Woche getanzt.

Diese Woche war für uns alle sehr spannend und wir haben eine Menge über unser Klassentier, den Pinguin, erfahren.

Von Katarina Gollas & Susanne Meßmer





Macht das Einkaufen
frischer Lebensmittel
Spaß?



Kann ich in der Schule
eine Traumreise machen?



Sind Powerballs
gesund?



Sport auf dem Bauernhof- geht das?



Wie schwer ist eine Hantel?

Dies und noch viel mehr konnten neun Schüler:innen aus der Grundschule und Grundstufe der Geschwister-Scholl- Schule im Projekt: Fit in den Frühling erfahren.

In der Woche vom 22. - 26.04.24 bekamen die Kinder Einblick in die verschiedensten Bewegungs-, Entspannungs- und Fitnessübungen und auch gesundes Essen und dessen Herstellung gehörte dazu.

Begonnen wurde Anfang der Woche mit kindgerechtem Yoga, wobei anhand von Tierkarten die verschiedenen Ruhepositionen eingenommen wurden. Unterschiedliche Trainingsmittel für bestimmte Körperpartien konnten die Kinder am Dienstag beim Workout-Zirkel kennenlernen.

Am nächsten Tag war ein langer Spaziergang auf den Markt angesagt, wobei sich alle noch auf dem Spielplatz im Stadtgarten auspowerten. So lange wie möglich im Schwimmbad in der Burach zu sein und nach Herzenslust miteinander im Wasser zu tollen, konnte dann am Donnerstag ausprobiert werden. Das Ende der Projektwoche wurde mit einer Olympiade auf dem Bauernhof gefeiert. Und Sport machte hungrig. Deshalb kamen die Kinder in den Genuss, verschiedene gesunde Lebensmittel selber zu kaufen, leckere Gerichte und Drinks daraus herzustellen und diese dann gemeinsam zu essen. Abschließend war sich jeder der neun einig: Wir sind FIT für den Frühling!!!!

Von Simone Geiger

Die neuen Erstklässler der Klasse 1/1

im Schuljahr 2024/2025
mit ihrem Klassenteam



„Hobby-horsing“ auch bei uns am KBZO

Im Rahmen unseres Schulfestes am 14. Juni 2024 beteiligte sich das Team der Hippotherapie mit dem neuen Trend des Hobby-horsing. Ein ganzer Stall voll Pferde wartete nur darauf geputzt, gefüttert und beritten zu werden. Ein Parkour mit Sprunghindernissen, Slalomstrecke, einem Wassergraben und Galoppstrecke bot einen abwechslungsreichen, koordinativ- und ausdauerfordernden Ausritt. Außerdem gab es eine kurvenreiche Kutschenstrecke zu absolvieren, die vor allem für alle Kinder im Rollstuhl, mit Rollator oder auf einem Dreirad befahren werden konnte.

Natürlich durfte man sich auch ein Pferd satteln und einen Geländeritt im Garten des Inge-Aicher-Scholl Hauses machen. Auch konnte man seine Geschicklichkeit im Hufeisenzielwerfen beweisen und sich eine kleine süße Überraschung verdienen. Alle kleinen und großen Reiter:innen konnten nach Herzenslust ihre Pferdebegeisterung ausleben. Mal waren die Pferde etwas wilder und schneller und dann mal gemüthlicher und verfressener... Allen machte es großen Spaß und trotz des regnerischen Wetters ließen wir uns nicht unterkriegen!

Von M. Gendle, G. Zeller, T. Kraus



Kunstprojekt im Giacometti-Fieber

Das Kunstprojekt der Grundschule und Grundstufe in Weingarten befasste sich im Rahmen der Projektwoche intensiv mit dem Künstler Alberto Giacometti.

Zu Beginn der Woche wurde das Leben des Künstlers erarbeitet und einige seiner Werke betrachtet. Der Höhepunkt war der Besuch des Ravensburger Kunstmuseums, das zu diesem Zeitpunkt eine beeindruckende Ausstellung zu Giacometti präsentierte. In der kostenfreien Führung inklusive Workshop wurden die Schüler:innen sehr einfühlsam an den Künstler herangeführt. Durch den intensiven Ausdruck, den die Werke Giacomettis erzeugten, konnten sich die Schüler:innen sehr gut in die künstlerische Intention hineinversetzen. Die Zeichnungen, Plastiken und Malereien haben bei allen Besuchern einen tiefgreifenden Eindruck hinterlassen.

Durch die tolle Moderation der Mitarbeiterin des Kunstmuseums tauchten wir tief in die Werke des Künstlers ein. Im gemeinsamen Workshop konnten wir mit Drahtfiguren durch Abzeichnen Bewegungsformen darstellen. In der restlichen Woche arbeiteten wir wie

Alberto Giacometti mit verschiedenen künstlerischen Techniken (Zeichnung, Malerei, Skulptur, Plastik) und schufen in unterschiedlichen Stationen großartige Werke. Der Fokus lag dabei darauf, einen bestimmten Ausdruck oder Emotionen zu vermitteln. In einer abschließenden projektinternen Ausstellung präsentierte jede:r Schüler:in ausgewählte Werke. Einige Objekte waren auch noch in der Vitrine des Eingangsbereiches des Inge-Aicher-Scholl-Hauses zu bestaunen. Wir hatten eine großartige, kreative und bereichernde Woche!

Von Lilli Eberspächer



Freudentränen



Geschwister-Scholl-Schule feiert gemeinsam

Die Schüler:innen, Eltern, Lehrkräfte und Mitarbeiter:innen aller Bereiche und Abteilungen der Geschwister-Scholl-Schule in Weingarten feierten am Freitag, 14. Juni 2024 ihr gemeinsames Schulfest. Das Fest stand unter dem Zeichen der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Erlebens.

„Es geht mir das Herz auf angesichts der vielen Teilnehmer:innen der Geschwister-Scholl-Schule“, erklärte Michael Hosch bei der Eröffnung des Schulfestes, das auf dem gesamten Schulgelände stattfand. Es sei sein Ziel gewesen, alle Abteilungen zusammenzuführen und den Austausch und die Aktivitäten der sehr unterschiedlichen Bereiche zu fördern, so Hosch. Dies sei angesichts der Veranstaltung eindeutig gelungen. Das Motto „Wir sind eine Schule“ sei nun Wirklichkeit geworden.

Grenzen des Machbaren überwinden, Einschränkungen und Hindernisse als Herausforderung und nicht als Hemmnis anzusehen, sei die große Herausforderung an einer so vielfältigen Schullandschaft wie der Geschwister-Scholl-Schule, so der Pädagogische Direktor der Stiftung KBZO, Thomas Sigg, der ebenfalls eine kurze Eröffnungsrede hielt. Viele Aktionen und Projekte wie das therapeutische Reiten, den Schulbauernhof, Austauschprogramme mit ausländischen Schulen und vieles mehr stehen dafür, dass das Mögliche auch möglich gemacht werde, so Sigg.

Unter diesen Vorzeichen konnten alle Schüler:innen, Lehrkräfte und zahlreiche Eltern ein sehr gelungenes Angebot auf dem Areal der Geschwister-Scholl-Schule erleben. So gab es von der Grundschule und Grundstufe zahlreiche Mitmachaktionen, zum Beispiel bei der Olympiade, bei der unterschiedliche Heraus-



forderungen wie Standweitsprung in den Sandkasten, Erbsenschlagen und Wasserschöpfen gemeistert wurden. Eine neue Trendsportart, das Hobby-horsing, bei der auf Steckenpferden Spring- und Laufparcours bewältigt werden, fand sich ebenfalls im Angebot. Auch klassische und beliebte Spiele wie Hufeisenwerfen, bei dem echte Hufeisen zum Einsatz kamen, konnten die vielen Teilnehmer:innen wahrnehmen. Eine ebenfalls tolle Attraktion bot die Station mit den Riesenseifenblasen, bei der vor allem die jungen Besucher:innen begeistert mitmachten. Entspannungsangebote gab es im Physioraum inklusive Vorleseaktion.

In und rund um das Gabriele-Münter und Roland-Schlachter-Haus gab es von den Schüler:innen und deren Lehrkräften ebenfalls vielfältige Angebote. So erfreuten sich etwa Schaumkusseschleuder und Torwandschießen besonderer Beliebtheit. Auch das Saustechen, bei dem mit verbundenen Augen Luftballons getroffen werden mussten, und das Dosenwerfen waren sehr beliebte Mitmachaktionen, bei denen es auch etwas zu gewinnen gab. Besonders witzig und originell präsentierte sich die Aktion „Sommerlanglauf“: hier konnte auf Holzbrettern

im klassischen Langlaufstil eine Rennstrecke bewältigt werden. Ein abteilungsübergreifendes Angebot stellte die Aktion des Mobilitätskonzepts dar, bei dem die unterschiedlichsten Fahrzeuge ausprobiert werden konnten. Die Schminkeaktion fand ebenfalls großen Anklang, bei der besonders Fanbemalungen fürs bevorstehende EM-Eröffnungsspiel ein beliebtes Motiv darstellte.

Für Filmfreunde wurde der Klassiker „Momo“ von Michael Ende nonstop gezeigt, die Schulsozialarbeit veranstaltete eine Schulrallye.

Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt, das Angebot reichte von leckeren Cocktails über Waffeln und Pizza bis zu Popcorn, alles wurde frisch zubereitet.

Das Schulfest war somit eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der es viel Austausch, Spiel, Spaß und Genuss gab. Auch das teilweise nasse Wetter konnte der entspannten Stimmung nichts anhaben.

Von Thomas Friedel



Schulfest 2024

Auch bei den Schüler:innen der Haupt- und Berufsschule war die Vorfreude auf das Schulfest groß! Für ein abteilungsübergreifendes Kennenlernen der Schüler:innen waren die Angebote der Haupt- und Berufsschule wie geschaffen wie zum Beispiel:

Minigolf auf dem blauen Platz
In wochenlanger Vorbereitung wurde im Unterricht mit den Schüler:innen der Berufsschulstufe eine Minigolf-Anlage mit 6 Bahnen gebaut. Platten mussten gesägt, Bandenleisten angeschraubt und Hindernisse konstruiert werden. Die Arbeit hat sich gelohnt. Der Ansturm auf dem Minigolfplatz war enorm. Die Schüler:innen und



auch Eltern konnten ihre motorische Geschicklichkeit beim Spielen unter Beweis stellen. So manche:r Schüler:in hat hier seine/ihre besonderen Fähigkeiten entdeckt und ging beim Spiel gegen Eltern oder Lehrer als Sieger:in vom Platz. Zusätzlich standen „Minigolf-Rohre“ bereit, mit deren Hilfe auch Schüler:innen mit stärkeren Einschränkungen mitspielen und den Ball einlochen konnten. Die Freude über die überreichten Urkunden war so groß, dass der leichte Regen zur Nebensache wurde.

Hopspots – was ist das denn?

Das innovative und interaktive Lerntool verbindet Bewegung mit Lerninhalten und motiviert Schüler auf eine spielerische Art. Die Hauptstufe 1 hat an diesem Gerät ein Farbenlernspiel angeboten. Dabei spielten die Teilnehmer gegeneinander. Offensichtlich hatten die Schüler sehr viel Freude daran. Vor allem als es anfang, stärker zu regnen, zeigte das Angebot einen hohen Zulauf.

Schminkstation

In der Hauptstufe 2 konnten sich die Schüler:innen in Feen, Tiger und andere Wesen verwandeln. Beim Schminken waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Säckchen-Wurf-Spielen

Auge-Hand-Koordination war beim Cornhole Game gefragt. Ziel war es, ein Säckchen durch ein Loch zu werfen. Es gab viele Sieger:innen.

Mobilitätskonzept

Trotz des Regens wurden im Hof die neuen Fahrzeuge aus dem Mobilitätskonzept vorgestellt. Die Schüler:innen testeten die Fahrzeuge auf Herz und Nieren und bis an die Grenzen der Physik. Für die Eltern war das Rollstuhl-Dreirad von „vanraam“ interessant. Viele Kinder konnten ausprobieren ob ihr Rollstuhl auf dieses Fahrrad passt.

Von K. Wellenhöfer, L. Caesar, J. Schott

**Stimmen von Schüler:innen der Hauptstufe 2:
Besonders gefallen hat uns das Fahren mit den verschiedenen Fahrzeugen. Mit dem Hase-Bike, mit dem Mountainbike und mit den Rollern. Leider konnten wir nur kurz Minigolf spielen, weil es so stark geregnet hat. Zu essen gab es für uns: Pizza, Eis, Waffeln und Cocktails. Unsere Stufe hat das Säckchen-Wurfspiel und das Kinderschminken angeboten.**

Eure Hauptstufe 2

fun fun fun



Einschulung an der Schule im Rißtal

Die Löwen sind los!

Am 09. September 2024 starteten zwei Mädchen und neun Jungen an der Schule im Rißtal in Biberach in ihr Schulleben. Nach einer gemeinsamen Einschulungsfeier mit allen Schüler:innen der Schule folgten sie gespannt der Löwenspuren in ihr Klassenzimmer zur ersten Schulstunde. Dort wurden sie von der Löwin Lotta begrüßt, die die jungen Löwen von jetzt an durch den Schultag begleitet. Seither ist die muntere junge Löwenherde im Schulhaus nicht mehr zu übersehen und überall zu hören.

Von Dorothea Treiber





Inklusiver Spieletag der Schule im Rißtal mit der Grundschule Mettenberg

Im Rahmen der Projektwoche verbrachte die Schule im Rißtal einen besonderen Tag auf der Freizeitanlage in Mettenberg. Für den Vormittag hatten sich die Lehrerinnen Frau Engel und Frau Holz viele abwechslungsreiche Spielstationen überlegt, die auf und um den Sportplatz aufgebaut waren. Als besondere Gäste kamen die Kinder der vierten Klasse der Grundschule Mettenberg dazu. Nach einem gemeinsamen Aufwärmenspiel galt es, in Kleingruppen die verschiedenen Spielstationen zu bewältigen. Dabei bestanden die Kleingruppen jeweils aus zwei Kindern der Grundschule und sechs Kindern der Schule im Rißtal. Erste kleine Berührungängste auf beiden Seiten waren nach kurzer Zeit überwunden. Das gemeinsame Spiel bot eine großartige Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und Brücken zu bauen. Bei Stationen wie Gummistiefelweitwurf, Kegeln, Ziel-

werfen oder einem Fahrzeugparcours konnte jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten wertvolle Punkte für die Gruppe sammeln und wurde dabei von den anderen unterstützt und angefeuert. Alle hatten einen riesen Spaß. Am Ende des Vormittags mussten die Viertklässler wieder in die Schule zurück. Zum Abschied sah man viele strahlende Gesichter, die sich fröhlich zuwinkten. Alle Beteiligten waren sich einig: Das machen wir auf jeden Fall wieder!

Zum Mittagessen wurde gegrillt. Am Nachmittag gab es dann noch verschiedene Gruppenspiele als Angebot. Wer wollte, konnte aber auch einfach das angrenzende Wäldchen erkunden. Nach einem gelungenen Tag stiegen alle gutgelaunt in die Busse.

Von Susanne Holz

Valentin Ehrle, Klasse 9b - Schule am See (KBZO) Friedrichshafen-Fischbach



In Fischbach am Bodensee, ein Ort voller Pracht,
liegt die „Schule am See“, wo mein Compassion-Projekt erwacht.
Fünf Tage voller Wärme, mit besonderen Kindern im Licht,
Erfahrungen, die mich lehrten, was wirklich wichtig.

In der dritten Klasse, acht Schüler vereint,
eine andere Art von Unterricht als wir es gewohnt, gemeint:
Zeit und Verständnis, für jedes Kind im Raum,
ein Lächeln, ein Lachen, ein leuchtender Lebensbaum.

Der Tag startet im Morgenkreis, im Kreis aus Lachen und Spiel,
Struktur und Routine, für jedes Kind ein Ziel.
Förderung und Freude, durchdringen jede Stunde,
In ihrer Welt zu sein, das ist der Lehrer und Betreuer Bund.

In der Pause, ein Lachen, ein Spiel in der Ecke wacht,
Bücherregale voller Abenteuer, für jeden Geschmack gemacht.
Gemeinsam sitzen wir in der Mensa, Mittagstisch bereit,
teilen Essen und Worte, Gemeinschaft macht die Zeit so weit.

Und am Ende des Tages, Bewegung, Fußball auf dem Feld,
ein Lachen, ein Sieg, in dieser großen kleinen Welt.
Das Compassion Projekt, ein Geschenk für mich, das bleibt so klar,
mit Dank an all die Kinder und Lehrer, eine tolle Erfahrung, wunderbar.





Neue Kolleginnen im Team der Hippotherapie

Seit Beginn des Schuljahres 2024/25 bilden drei Lehrkräfte der Haupt- und Berufsschulstufe das Team der Hippotherapie. Das Team besteht aus Frau Gendle (Diplom- und Reitpädagogin), Frau Lingg (Ergotherapeutin mit Zusatzausbildung in Sensorischer Integration) und Frau Kögler (Physiotherapeutin in Ausbildung zur Hippotherapeutin).

Das angebotene Portfolio kann nun deutlich durch die verschiedenen Kompetenzen erweitert werden und je nach Zielsetzung und Voraussetzung der Schüler:innen und Kinder angewandt werden. Gemeinsam mit den tierischen Co-Therapeuten (3 Kleinpferde und 1 Pony) wird kompetenzübergreifend Heilpädagogisches Reiten, Reittherapie und Hippotherapie durchgeführt. Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken unserer Therapiepferde und das Team der Hippotherapie freut sich sehr über ein gemeinsames Schuljahr.





nachhaltig

Müll überall!

An einem regnerischen Tag im April beteiligten wir, die Klasse 9WR1, uns an der Stadtputzete Weingarten, bei der rund 700 Bewohner von Weingarten mitmachten. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, gingen an Straßen entlang und haben am Straßenrand und auch bei den Parkplätzen der Geschäfte nach herumliegendem Müll geschaut.

Das haben wir alles gefunden:

- sehr viele Zigarettenstummel
- viele Flaschen und Dosen
- Papier
- viele Papiertaschentücher
- Plastiktüten
- Lebensmittel
- Pizzakarton



Wir sammelten Säcke voll Müll, unter anderem unzählige Zigarettenstummel und erstaunlich viele Glasflaschen, die sich an Parkplätzen befanden und in den Büschen versteckt waren. Nachdem unsere zwei Gruppen eine Runde um die Straßen und Parkplätze gedreht hatten, brauchten wir dringend eine Pause, denn es war unglaublich kalt und hatte auch angefangen zu regnen. Um kurz nach elf ging es weiter mit der Suche. Trotz Anstrengung, Kälte und schlechtem Wetter hatten wir Spaß und fanden die Aktion sinnvoll. Eigentlich ging die Stadtputzete das ganze Wochenende lang, aber natürlich konnten wir uns nur am Freitag daran beteiligen. Die Stadt Weingarten verlor Geldpreise unter allen Teilnehmern. Leider waren wir nicht bei den Gewinnern dabei, waren aber trotzdem stolz, dass wir mitgemacht hatten. Wir freuen uns aber auf nächstes Jahr und hoffen das nächste Mal auf besseres Wetter und bessere Chancen zu gewinnen. Der nächste Termin der Stadtputzete Weingarten ist im März 2025.

Im September waren wir auch nochmal fleißig und nahmen den „world cleanup“ day zum Anlass, wieder eine Runde um unser Schulgelände zu drehen und Müll einzusammeln. Der „Weltaufräumtag“ findet jeweils am 20. September statt und ist seit 2024 ein offizieller Aktionstag der Vereinten Nationen. Auf der ganzen Welt machen Millionen von Menschen mit und säubern die Umwelt von dem in der Landschaft liegenden Müll. Macht doch das nächste Mal auch mit!



Von der Klasse 9WR1

**Man muss die Welt
nicht verstehen
– man muss nur
seinen Platz
darin finden.**



Das war der Grundgedanke der diesjährigen Kunst- und Museumsnacht am 22.6.2024 in Weingarten.

Schnell war klar, dass individuell gestaltete Stühle diese Botschaft sehr gut transportieren könnten. So suchte sich jedes Mitglied der Kunstgruppe ein Exemplar der unterschiedlichsten Sitzgelegenheiten aus. Diese wurden auf vielfältige Weise verziert, verändert und gestaltet.

Es entstanden sieben völlig unterschiedliche Stühle, die alle eine Geschichte zu erzählen haben.

Die Exponate befinden sich im Stadtbüro der Stiftung KBZO in der Schützenstraße 5 und können dort bis Jahresende 2024 besichtigt werden.

Wir sind eine Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung mit Freude am Gestalten und Interesse für Kunst, die sich wöchentlich im Stadtbüro von 14:00 - 16:00 Uhr trifft zum Malen, Werken und Basteln. Wir freuen uns über neue Gesichter.

Ferienfreizeit der Offenen Hilfen

In der dritten Sommerferienwoche fand unsere lang ersehnte Ferienfreizeit statt, die den Kindern viele spannende Aktivitäten bot. Das abwechslungsreiche Programm führte uns an verschiedene interessante Orte, die sowohl unterhaltsam als auch lehrreich waren.

Besuch bei der Feuerwehr

Der Höhepunkt der Ferienfreizeit war sicherlich der Besuch bei der örtlichen Feuerwehr. Die Feuerwehrleute erklärten den Kindern, wie ein Einsatz abläuft, und zeigten ihnen Einsatzfahrzeuge und Ausrüstung. Die Kinder durften sich sogar in ein Einsatzfahrzeug hineinsetzen. Dieser spannende Tag bereitete einigen Kindern viel Freude.

Besuch im Kleintierzoo Ravensburg und Hirscheck Ravensburg

In unserer Freizeit besuchten wir einen kleinen, charmanten Kleintierzoo. Die Kinder konnten viele Tiere aus nächster Nähe erleben, darunter verschiedene Vogelarten, Ziegen und Schildkröten etc. Auch im Hirscheck gab es vieles zu sehen. Besonders begeistert waren sie von der Möglichkeit, die Tiere zu füttern und zu streicheln. Nebenbei erfuhren die Kinder auch Wissenswertes über die Haltung und Pflege der Tiere. Die Kinder waren sichtlich begeistert.

Spaß im Freibad

Auch stand ein Besuch im Freibad Weingarten auf dem Programm. Bei sommerlichem Wetter genossen die Kinder das kühle Nass. Besonders beliebt waren die große Rutsche und das Sprungbrett. Auch das Schwimmtraining kam nicht zu kurz und einige Kinder konnten stolz ihre Schwimmfähigkeiten unter Beweis stellen. Nach einem ausgelassenen Tag voller Wasserspaß gab es noch ein gemeinsames Picknick im Schatten der Bäume.

Besuch im Ravensburger Spiele-Museum

Ein Besuch im Ravensburger Spiele-Museum stand ebenfalls auf dem Plan. Die Kinder durften selbstständig in Gruppen verschiedene Spiele spielen und Bücher lesen. Dabei konnten sie sich sowohl über den Aufbau als auch über die Geschichte des Spiels informieren.

Sporthalle und Stadtgarten

In unserer Freizeit kam sportliche Aktivität nicht zu kurz. In der Sporthalle konnten die Kinder sich beim Fußball, Basketball und verschiedenen Geschicklichkeitsspielen austoben. Es wurde viel gelacht und der Teamgeist gestärkt. Am Nachmittag besuchten wir den Stadtgarten. Die idyllische Atmosphäre bot Gelegenheit zur Erholung und die Kinder entdeckten die Natur auf kleinen Erkundungstouren. Einige Kinder sammelten Blätter und Blumen, während andere einfach die Ruhe im Grünen genossen.

Eis essen und Spielplatzbesuch

An diesem Tag ging es zunächst in die Stadt, wo wir gemeinsam ein leckeres Eis genossen. Die Kinder durften ihre Lieblingssorten wählen und die Eisdiele war ein echtes Highlight. Frisch gestärkt ging es danach auf einen nahe gelegenen Spielplatz. Dort konnten sich die Kinder auf Schaukeln, Klettergerüst und Rutschen austoben. Auch hier wurde wieder viel gelacht und der Tagvergang wie im Flug.

Von Zoe Miller



Bericht über die Ferienfreizeit

In der ersten Sommerferienwoche fand unsere Ferienfreizeit statt, die uns viele spannende und abwechslungsreiche Erlebnisse beschert hat. Trotz des durchwachsenen Wetters, das uns mit dem einen oder anderen Regenschauer überraschte, hatten wir eine tolle Zeit und konnten viele unvergessliche Ausflüge und Aktivitäten unternehmen.

Eselswanderung

Unser erstes großes Abenteuer führte uns auf eine Eselswanderung. Die Gruppe war voller Vorfreude, als wir die sanftmütigen Tiere kennenlernten. Zuerst machten wir uns mit den Eseln vertraut, lernten, wie man sie führt und wie man sie putzt. Dann ging es los! Gemeinsam mit den Eseln wanderten wir den Weg durch den Wald entlang, genossen die Natur und hatten viel Spaß. Auf unserem Weg trafen wir auf eine Gruppe, die mit Alpakas wanderten. An unserem Ziel angekommen, machten wir eine kleine Ess- und Trinkpause.

Besuch im Kleintierzoo Ravensburg

Am nächsten Tag stand ein Besuch im Kleintierzoo auf dem Programm. Hier konnten wir uns viele verschiedene Tiere anschauen. Besonders spannend war die Fütterung der Tiere und die Beobachtung. Trotz einiger Regenschauer, die uns zwischendurch überraschten, war der Ausflug ein voller Erfolg.

Ausflug ins Kunstmuseum

Ein kulturelles Highlight unserer Ferienfreizeit war der Besuch im Kunstmuseum. Dort konnten wir viele interessante Kunstwerke bestaunen, von klassischen Gemälden bis hin zu modernen Skulpturen. Besonders beeindruckend war ein Workshop, bei dem wir selbst kreativ werden durften und unsere eigenen kleinen Kunstwerke gestalteten. Auch an diesem Tag ließ der Regen nicht lange auf sich warten, doch im Museum blieben wir trocken und konnten den Tag voll genießen.

Sporthalle

Am vierten Tag waren wir in der Sporthalle und konnten uns so richtig austoben, sei es mit Bällen, Springseilen oder nur auf der Matte liegen. Hier war für jeden etwas dabei und wir hatten großen Spaß, uns sportlich zu betätigen. Das Wetter spielte an diesem Tag eine untergeordnete Rolle, denn in der Halle waren wir gut vor dem Regen geschützt.

Eis essen

Zum Abschluss der Ferienfreizeit gönnten wir uns einen Ausflug in die Eisdielen. Das Eis war ein besonderer Genuss, nachdem es in den letzten Tagen immer wieder geregnet hatte. Wir wählten aus einer Vielzahl an Eissorten und setzten uns dann in die Sonne, die sich nach all den Regentagen endlich blicken ließ. Es war der perfekte Abschluss für unsere tolle Ferienfreizeit, und wir ließen die Woche bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.



Von Zoe Miller







Ammersee Segelfreizeit

04.08.2024 – 09.08.2024

Die Ferienfreizeit fand in Wartaweil am Ammersee statt. An der Freizeit waren 14 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 30 Jahre beteiligt. Diese wurden von den 7 Betreuer:innen begleitet.

Am Sonntag, 04.08. 2024, versammelten sich alle gespannt an der IWO, dort ging die Fahrt voller Freude mit drei Bussen los. Nach zwei Stunden Fahrt kamen wir in unserer Unterkunft, dem Schullandheim, an. Dort wurden wir jeden Morgen, Mittag und Abend mit einer Mahlzeit versorgt.

Wir erkundeten erst mal unsere Zimmer und richteten diese ein. Anschließend gingen einige Kinder im See baden. Gebadet wurde jeden Tag und zwar den ganzen Tag über.

In den nächsten Tagen durften wir Segeln gehen. Jedes Kind hatte sein eigenes kleines Segelboot und konnte damit selbstständig das Segel steuern. Segeln durften wir jeden Tag, das haben uns die Segelhelfer:innen ermöglicht. Außerdem stand uns ein Motorboot zur Verfügung, dort durften mehrere Kinder und ein paar Betreuer:innen mit. Segeln war unser Hauptprogramm. Das Schullandheim stellte uns zwei Fahrräder zur Verfügung, wir konnten die Fahrräder jeweils zu zweit fahren. Ein Fahrrad ermöglichte es uns auch, einen Rollstuhl darauf zu stellen. Jeder konnte also mitmachen! Die Fahrräder waren E-Bikes und man konnte wirklich schnell unterwegs sein.

Auch das Gelände des Schullandheims bot viele Möglichkeiten. Es gab eine Schaukel für Rollstuhlfahrer:innen, eine Seilbahn, Feuerstellen, eine große Wiese, ein Basketballfeld usw.

Die Kinder genossen es auch, in den Snoezel Raum zu gehen. Der Raum war jeden Tag besetzt, weil sich dort jeder entspannen wollte. Es war ein toller Ort, damit sich die Kinder näher

kommen und ein wenig abschalten können.

An einem Abend waren wir für ein paar Stunden Bowling spielen. Durch die zur Verfügung gestellten Hilfsmittel konnte jeder mitspielen. Gemeinsam haben sich alle Pommes geholt. An unserem letzten Abend haben wir ein Lagerfeuer und Stockbrot gemacht. Den Teig für unser Stockbrot haben wir alle gemeinsam hergestellt. Wir saßen alle um das Feuer herum, hörten Musik und hielten den Teig über das Feuer. Es war eine schöne Atmosphäre.

Insgesamt war die Freizeit ein tolles Erlebnis und die Kinder freuen sich schon, wenn sie beim nächsten Jahr auch dabei sein können.

Von Veronika Root





Städtefreizeit Nürnberg 2024

Dieses Mal führte uns die alljährliche Städtefreizeit in die größte Stadt Frankens – nach Nürnberg. Zwischen mittelalterlichen Mauern, alten Burgen, gotischen Kirchen, historischen Stadtmauern, sehr viel Kopfsteinpflaster, Lebkuchen und Nürnberger Rostbratwürsten gingen wir auf Entdeckertour.

Nach einer dreistündigen Anreise bezogen wir unsere Zimmer in der ältesten Jugendherberge Deutschlands direkt neben der Kaiserburg – dem Wahrzeichen Nürnbergs. Von hier aus hat man einen tollen Ausblick über die Stadt. Abends sind wir dann zum Pizza essen gegangen: Autoreifengroße Pizzas, die weit über den Teller ragten, forderten uns heraus und machten uns glücklich.

Am nächsten Morgen überraschte uns das vielfältige Frühstücksbuffet der Jugendherberge. Hier blieben keine Wünsche offen! Bei schönstem Wetter machten wir uns dann auf in die Altstadt, denn uns erwartete eine Stadtführung. Wir erfuhren einige interessante Infos über die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten dieser mittelalterlichen Stadt. Nach einer Mittagspause (für Aktivitäten war es dann doch etwas zu heiß) gingen wir dann in ein typisch fränkisches Lokal – hier waren die

Nürnberger Rostbratwürste eindeutig der Renner!

Bei erneut wunderbarem Wetter ging es am nächsten Tag in den schönen Tiergarten. Hier konnten wir Delfine, Löwen, Tiger, Seelöwen, Zebras, Gorillas und viele, viele Tiere mehr aus der Nähe bestaunen. Nach diesem Highlight ließen wir den Tag abends mit einem kühlen Getränk von der Bar auf der Terrasse der Jugendherberge ausklingen.

Auch am Donnerstag hat es das Wetter wieder gut mit uns gemeint. So konnten wir uns auf den Weg machen zum etwa eine Stunde entfernten Brombachsee. Hier erwartete uns eine Schifffahrt, die uns einmal rund um den See führte – Entspannung pur! Nun stand noch der letzte Abend der Freizeit an. Wir wollten noch mal richtig typisch fränkisch Essen gehen. Im idyllischen Biergarten des „Hexenhäusle“ kamen wir auf unsere Kosten! Nun war auch schon Freitag und es hieß: Koffer packen, Abfahrt nach Weingarten...

Die Reise war sehr schön, wir hatten eine tolle Gruppe, ereignisreiche Tage, nette Gespräche und wurden mit jeder Menge Sonne verwöhnt! Gerne wieder!

Von Moritz Muffler



Schulgarten lebt wieder auf! – Sauterleuteschule

Im Schuljahr 2024/25 wird durch das Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf der Schulgarten der Sauterleuteschule neu angelegt. Bei einer ersten Sichtung der vorhandenen zwei Beete wurde schnell klar, dass hier möglichst viele helfende Hände benötigt werden. Dank des guten Wetters in den ersten Schulwochen und den tatkräftig mitarbeitenden Schüler:innen konnten beide Beete bereits von Wildwuchs befreit werden.

Im kleineren der beiden Beete – dem Kräuterbeet – wurden die vorhandenen Kräuter ausgegraben, teilweise verkleinert durch Ableger oder Schnitt und in neuer Anordnung eingepflanzt. Im kommenden Frühjahr soll die Auswahl der vorhandenen Kräuter erweitert werden. Durch das Kräuterbeet können die Schüler:innen die gängigen Kräuter wie Rosmarin, Schnittlauch, Salbei und Thymian, die viele höchstens vom Namen her kennen, mit mehreren Sinnen wahrnehmen.

In einem größeren Beet wird der Geschmackssinn im Fokus stehen. So sollen in der einen Beethälfte u.a. Himbeeren, Brombeeren und Erdbeeren und in der anderen Beethälfte Zwiebeln, Kartoffeln, Karotten und Bohnen gepflanzt werden. Vor dem Winter wird das große Beet mit neuem Humus befüllt werden, sodass im Frühjahr mit dem Einpflanzen und Säen begonnen werden kann.

Besonders erfreulich ist, dass auch die verschiedenen Ausbildungen der Sauterleuteschule beim Projekt beteiligt sind. So kann beispielsweise im Ausbildungsgang Fachpraktiker Hauswirtschaft beim Kochen auf frische Kräuter zurückgegriffen werden. Die gewerbliche Ausbildung fertigt in der Metallwerkstatt Metallschilder zur Beschriftung an und der Ausbildungsgang Gebäude- und Umweltdienstleistung unterstützt durch die Pflege der Grünanlage um die Beete.



„Vom Anlegen über die Pflege und Ernte bis hin zur stetigen Weiterentwicklung ein Gemeinschaftsprojekt!“



Von Patrick Petraschewsky

Bericht Immenstaad aktuell

Wir acht Jungs der Klasse 4a der Schule am See, haben uns im Sachkundeunterricht mit dem Thema Müll auseinandergesetzt. Wir haben gelernt, wie Müll getrennt wird, wie Recycling funktioniert und vor allem, wie man Müll vermeiden kann. Einige von uns haben schon in den letzten Wochen in unserer Pause den Schulhof gereinigt und Müll eingesammelt.

Zum Abschluss sind wir alle zur Tourist-Information gegangen. Dort kann man kleine Zangen und Müllsammeltüten erhalten. Damit sind wir durch den Ort gegangen und haben Müll gesammelt. Wir haben vor allem eine Menge Zigarettenkippen auflesen und möchten allen Menschen sagen: Bitte werfen Sie Ihre Zigarettenkippen nicht einfach auf den Boden (v.a. an den Bushaltestellen) und werfen Sie Ihren Müll bitte in die vorgesehenen Abfallbehälter. So helfen Sie, unsere Umwelt zu schützen. Vielen Dank!

Übrigens durften wir die kleinen Müllzangen von der Tourist-Information behalten und können nun jederzeit Müll einsammeln.

Von Joshua, Theo, Julius, Florian



A photograph showing a large pile of brown, shredded tobacco leaves. In the foreground, there are several cigarette butts. One is a full, unlit cigarette with a white filter and a brown end. Another is a partially smoked butt with a white filter and a brown end. A third is a discarded, crumpled white filter. The background is a plain white surface.

Bitte werfen Sie Ihre Zigarettenskippen
nicht einfach auf den Boden (v.a. an den
Bushaltestellen) und werfen Sie Ihren Müll
bitte in die vorgesehenen Abfallbehälter.
Helfen Sie, unsere Umwelt zu schützen!
Vielen Dank!



Betriebsbesichtigung bei der ZF Friedrichshafen AG

Im Rahmen unserer Projektwoche besuchten die Schüler der Gewerblichen Sonderberufsfachschule am 18.07.2024 die ZF Friedrichshafen AG. Am Empfang haben wir uns alle ausgewiesen und Schutzkleidung angezogen. Ein paar Minuten später wurden wir von Herrn Sagawe empfangen, der uns im Werk 2 durch die Hallen 9 und 10 geführt hat. Aufgrund der Lautstärke in den Werkhallen bekamen wir Headsets. Vor der Führung informierte uns Herr Sagawe über wichtige Sicherheits- und Verhaltensregeln auf dem Werksgelände.

Unsere erste Station war die Qualitätssicherung in der Halle 10. Dort bekamen wir einen Einblick in die Prüflabore, in denen Getriebeteile auf die Genauigkeit ihrer Maße und Formen geprüft werden. Dort unterhielten wir uns mit einem Prüfer, der, wie die meisten aus unserer Gruppe, auch ein technischer Produktdesigner ist. Im Labor gab es eine konstante Luftfeuchtigkeit und eine Temperatur von 20 °C, damit die Prüfbedingungen für alle Prüfteile gleich sind. Bei den Prüfteilen handelt es sich um Zahnräder, zum Beispiel das Sonnenrad eines Planetengetriebes. Beim Drehen des Sonnenrades kann man durch Geräusche feststellen, ob es Mängel aufweist oder exakt gefertigt wurde.

In der gleichen Halle besichtigten wir eine Automatisierungsstraße zur Planetenträgerfertigung für das Getriebe Traxon. Dort waren viele Fließbänder, an denen die Einzelteile durch Roboter montiert wurden.

In Halle 9 werden die Getriebe Traxon und Powerline sowie die Ecolife-Getriebereihe montiert, die in Lkws und Bussen eingesetzt werden. Über den Besuchersteg konnten wir die Montage hautnah miterleben.

Am Ende liefen wir außerhalb der Hallen wieder zum Empfang, wo wir vor Halle 4 ein gemeinsames Gruppenfoto machten. Zum Schluss haben wir die ausgeliehenen Sicherheitskleidung und Headsets abgegeben und uns bei Herrn Sagawe für die interessante Führung bedankt.

Die Führung war für uns sehr interessant und spannend, weil wir einen Einblick in die Industrie 4.0 sowie die Zusammenarbeit von Menschen und Maschinen erhielten. Außerdem konnten wir betriebliche Abläufe näher kennenlernen.

Von Jannis Pielczyk, Luka Heymann & Marinna Neuber



SIE HABEN BESTANDEN!

An Tagen wie diesen...

...werden die 26 Absolvent:innen der Sauterleuteschule verabschiedet.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten im Juli 2024 die Absolvent:innen der Sauterleuteschule gefeiert und verabschiedet werden.

Im Speisesaal der Sauterleutestraße 15 feierte die gesamte Schulgemeinschaft zusammen mit Familien, Freunden und Erzieher:innen, das Erreichen der jeweiligen Berufs- und Schulabschlüsse.

Neben Vertreter:innen der Industrie- und Handelskammer wohnten auch Herr Weltzin Vorstandsvorsitzender der Stiftung KBZO sowie unser Schulleiter, Herr Sigg, den Feierlichkeiten bei.

Nach einem vom Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf einstudierten Song, bei welchem die Gäste lautstark mitsangen, sowie einführenden Worten von Herrn Sigg und Frau Herzog, wurden den Absolvent:innen ihre Zeugnisse überreicht und sie wurden

mit teils lustigen Anekdoten in die Arbeitswelt bzw. in die Ausbildung entlassen.

Die 14 Absolvent:innen der unterschiedlichen Ausbildungsbereiche konnten unter anderem Arbeitsstellen im Telefon-Servicebereich der Agentur für Arbeit, in Kantinen großer Unternehmen in der Region oder auch in Pflegeheimen finden.

Die 12 Absolvent:innen des VAB traten zum Schuljahr 2024/25 in Ausbildungen ein oder bewarben sich direkt um einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Nach dem offiziellen Teil der Feierlichkeiten wurde neben dem obligatorischen Fotoshooting der Sektempfang eröffnet und es bot sich der Rahmen für gemeinsame Gespräche und einen schönen Ausklang des Schuljahres.

Es ist das Ende denkt die Raupe,
es ist ein Anfang
sagt der Schmetterling.



Traurig verabschieden wir uns von

Felix Schnell

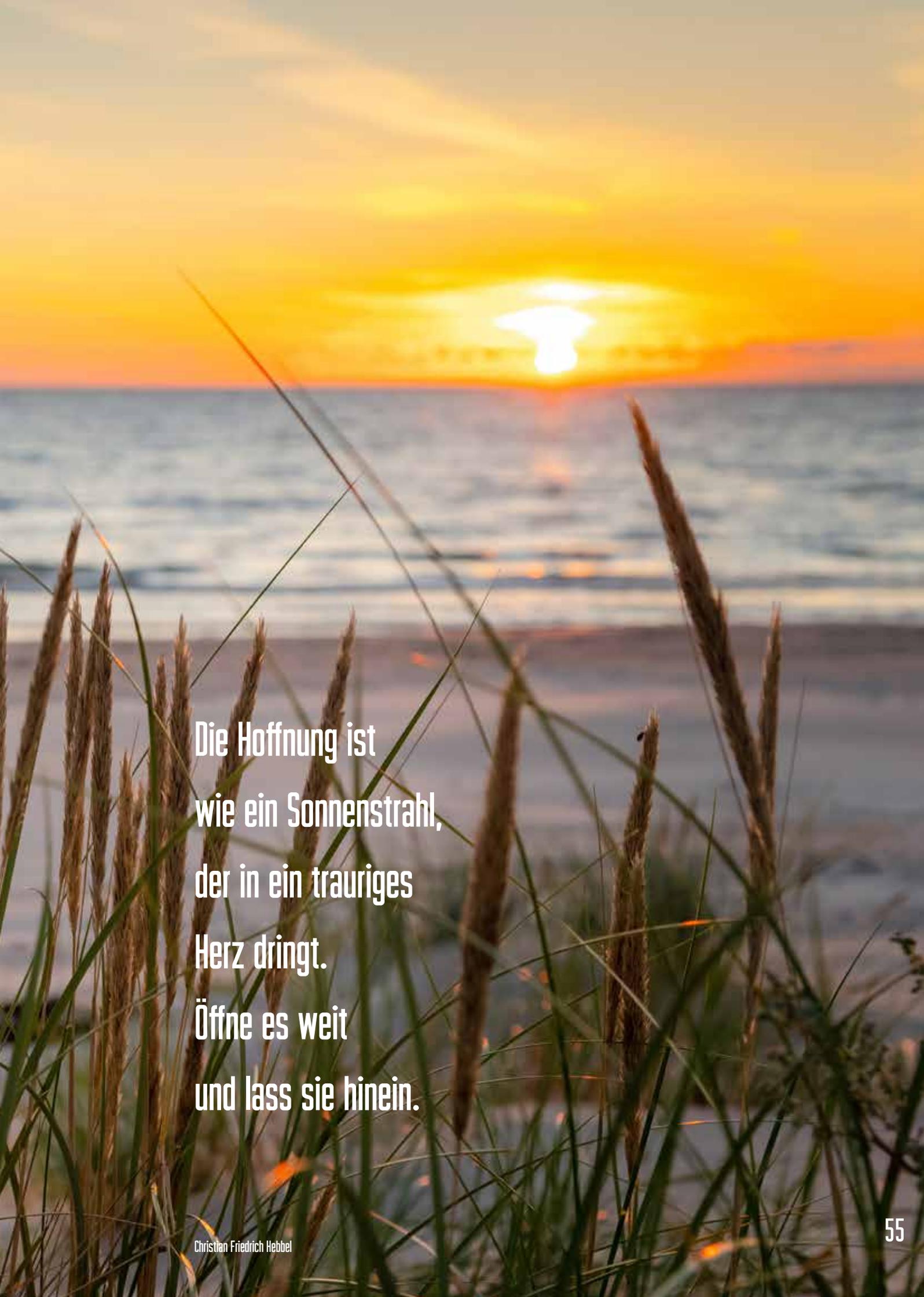
***02.05.2013**

+24.06.2024

Seine Fröhlichkeit und unsere schönen Erinnerungen werden ein Teil von uns bleiben.

Unsere Gedanken sind bei ihm und seiner Familie.

Deine Klasse 5.1 IAS

A photograph of a sunset over the ocean. The sun is a bright, glowing orb on the horizon, casting a golden light across the sky and reflecting on the water. In the foreground, several stalks of tall, thin grasses with seed heads are visible, some in sharp focus and others blurred. The overall mood is serene and contemplative.

Die Hoffnung ist
wie ein Sonnenstrahl,
der in ein trauriges
Herz dringt.
Öffne es weit
und lass sie hinein.



Wir freuen uns über Ihre Spende
auf unser Konto:
Stiftung KBZO
Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE62 6505 0110 0086 3113 11
BIC: SOLADES1RVB
Kennwort: Spende



Sie haben Fragen
oder Anregungen?
Kontaktieren Sie uns:
Stiftung KBZO
Kommunikation und Marketing
Sauterleutestr. 15
88250 Weingarten
Telefon: (0751) 4007-8083
Telefax: (0751) 4007-167
E-Mail: redaktion@kbzo.de

Herausgeber:
Stiftung KBZO
Dirk Weltzin, Vorstandsvorsitzender
Sauterleutestr. 15
88250 Weingarten
Telefon: (0751) 4007-0
www.kbzo.de

 Stiftung
KBZO



Redaktion:
Nora Gollob (V.i.S.d.P.), Die Redaktion be-
hält sich Kürzungen und Zusammenfas-
sungen vor. Mit Signum oder Namen ge-
kennzeichnete Artikel stellen die Meinung
des Verfassers, nicht unbedingt die des
Herausgebers oder der Redaktion dar.

Gestaltung: SI Design, Ravensburg
Druck: Druckerei Marquart, Aulendorf
Bildnachweis: Stiftung KBZO,
C. Perugino, Freepik, M. Hartinger
Auflage: 2.350 Exemplare
Nächste Ausgabe: Juli 2025
Redaktionsschluss: 01. Mai 2025